

Pfungstadt kann besser.

Die Unabhängigen Bürger Pfungstadt zur Kommunalwahl 2016

Redaktion: Frau Walters. Sie treten erstmals als Kandidatin zur Stadtverordnetenversammlung an. Und zwar für die UBP. Warum?

Walters: Ich trete an, weil ich 2016 Chancen für Veränderungen sehe. Die Betonmehrheiten können kippen, und mit der UBP sehe ich eine gute Chance, mehr direkten Bürgerwillen ins Rathaus zu bringen.

Redaktion: Was verstehen Sie unter „Betonmehrheiten“?

Walters: Nicht nur, dass eine Partei – im Klartext, die SPD - viel zu lang durchregiert hat und der Auffassung ist, die ganze Stadt sei ihr Eigentum. Nein. Sie hat sich erst im Alleingang, dann mit Hilfe der FDP und in den vergangenen fünf Jahren mit Hilfe der CDU an die Macht geklammert. Diesmal soll es dafür nicht mehr reichen.

Redaktion: Wie sehen Sie die Chancen der UBP? Diese Wählergruppe tritt ja erst zum zweiten Mal an.

Walters: Ich bin da zuversichtlich. Unserem kommunalpolitischen Arbeitskreis, die UBP, die im Übrigen 2011 aus dem Nichts 6% der Wählerstimmen auf sich vereinigen konnte, traue ich auch zukünftig zu die Interessen der Pfungstädter Bürger gut zu vertreten.

2011 gab es dreizehn Menschen, die für die UBP zur Kommunalwahl antraten. Diesmal sind wir schon 21. Und nicht vergessen: zur Bürgermeisterwahl holte unser Kandidat Richard Kramer über 25% der Wählerstimmen.

Redaktion: Trotzdem. Was ist Ihr Ziel 2016?

Walters: Wenigstens so stark zu werden, dass die anderen Parteien nicht mehr einsame Entscheidungen abseits der UBP treffen können. SPD und CDU soweit auf die Plätze zu verweisen, dass sie

gezwungen sind andere Stimmen zu respektieren. Und natürlich erheben wir auch den Anspruch in den Magistrat und in die Ausschüsse einzuziehen. Das haben uns nämlich SPD und CDU trotz unserer 6% über fünf Jahre hin massiv und trickreich verwehrt.

Das Ergebnis ist die geschlossene Mehrheit von SPD und CDU im Magistrat,

Redaktion: Kurz zusammengefasst: Was wollen Sie bzw. die UBP für Pfungstadt?

Walters: Wir will ein offenes, lebendiges Pfungstadt. Eine Stadt, die sich auf die Fähigkeiten und Interessen ihrer Bürger besinnt und dem bürgerschaftlichen Engagement endlich Raum und Unterstützung gibt. Pfungstadt verkauft sich seit Jahren, genauer seit Jahrzehnten, unter Wert. Und das wollen wir unbedingt ändern und aktiv die Entwicklung unserer Stadt mitgestalten.

